

Sonntag – kein Tag, wie jeder andere!

Kirchen und Gewerkschaften gründen in Hessen Allianz für den freien Sonntag

Die Evangelischen Kirchen in Hessen und Katholische Kirche in den hessischen Bistümern Fulda, Limburg und Mainz gründen gemeinsam mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Gewerkschaft der Polizei Gewerkschaft die „Allianz für den freien Sonntag“ in Hessen.

Deutschlandweit haben sich inzwischen regionale „Allianzen für den freien Sonntag“ organisiert, nachdem die Allianz zum Schutz des Kulturgutes Sonntag in 2006 auf Bundesebene gegründet wurde. Zukünftig wird es jetzt auch in Hessen ein Bündnis geben, das sich gegen die schleichende Aushöhlung des Sonntagsschutzes wendet und das Thema in der Öffentlichkeit präsent machen will.

Am **20. November** veranstaltet die Allianz bereits eine erste Fachtagung zum Thema „**Ohne Sonntag fehlt Dir was!**“ in Hofheim am Taunus in der Stadthalle. Beginn ist um 10 Uhr. Prof. Dr. Franz Segbers von der Uni Marburg referiert zur Frage „Wem gehört die Zeit? – Den Zeiträubern eine Grenze setzen“ und Prof. Dr. Friedhelm Nachreiner der GAWO aus Oldenburg berichtet über „Sonntagsarbeit als Risikofaktor für Sicherheit, Gesundheit und Privatleben“. Praxisbeispiele verschiedener regionaler Aktivitäten zum Sonntagsschutz laden zum Kennenlernen und Nachahmen ein. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für heiter-besinnliche Einlagen mit Kabarettist und Liedermacher Donatus Weinert. Um 13.00 Uhr wird die Allianz und ihre Zielsetzung in einer Presskonferenz den regionalen öffentlichen und kirchlichen Medien vorgestellt.

Um Anmeldung wird gebeten: bss.ruesselsheim@bistum-mainz.de oder horst.gobrecht@verdi.de
(weitere Infos siehe Plakat in der Anlage)

Zusammen mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Gewerkschaft der Polizei werden die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, vertreten durch das Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales, und die Evangelische Kirche von Hessen und Nassau, vertreten durch das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung, und die Katholische Kirche in den hessischen Bistümern Fulda, Limburg und Mainz, vertreten durch die Katholische Betriebsseelsorge und Verbände wie die Katholische Arbeitnehmerbewegung und das Kolpingwerk die Hessische Allianz für den freien Sonntag gründen. Viele weitere Verbände und Einrichtungen sind inzwischen als Unterstützer dem Bündnis beigetreten.

Die Gründungsmitglieder teilen die Sorge, dass unsere Jahrhunderte alte Feiertags- und Sonntagskultur ohne entschiedene Gegensteuerung in nur wenigen Jahren aufs Spiel gesetzt wird. Sie befürchten, dass Ende 2011, wenn das Hessische Ladenöffnungsgesetz neu verhandelt wird, um weitere Lockerungen hinsichtlich der Arbeit an Sonn- und Feiertagen gerungen wird. Denn der Sonntag steht zunehmend unter Druck. Der Zeitgeist, wirtschaftliche Interessen und eine rein ökonomische Betrachtungsweise als absolut zu setzen und ihnen alle Dimensionen des menschlichen und gesellschaftlichen Lebens unterzuordnen, hat sich in den vergangenen Jahren sehr verstärkt. Eine solche Rationalität sieht in arbeitsfreien und vor ökonomischer Verwertung geschützten Zeiten, wie es Sonn- und Feiertage sind, nichts anderes mehr, als eine ungenutzte Ressource, einen verschenkten Wettbewerbsvorteil.

Diesem Trend tritt die Hessische Allianz für den freien Sonntag entgegen. Sie will sich für verstärkten Sonntagsschutz einsetzen, für effektivere Kontrollen bei den bestehenden Ausnahmeregelungen und gegen immer neue Ausnahmeregelungen. Sie will sich für die Bekräftigung unserer Sonntagskultur und die Bewahrung des freien Sonntags als Grundlage einer humanen Gesellschaft engagieren und mit Aktionen und Veranstaltungen ins öffentliche Bewusstsein und in die öffentliche Debatte bringen, **dass der Sonntag eben kein Tag wie jeder andere ist** und auch nicht werden darf:

Der Sonntag verkörpert traditionell die Freiheit des Menschen von einer rein ökonomisch orientierten Lebensweise. Die *seelische Erhebung*, wie das Grundgesetz einen Aspekt des Sonntags benennt, finden die Menschen indes in unterschiedlichen Bereichen, denen aber doch eines gemeinsam ist – sie sind nicht Alltag. Ein weiterer wesentlicher Aspekt des Sonntag ist die *gemeinsame freie Zeit*. Kollektive Ruhepausen haben eine wichtige qualitative Bedeutung für die Gesellschaft. Sie repräsentieren einen besonderen Zeitraum, in dem soziale Aktivitäten stattfinden können, für deren Organisation, zeitliche Koordination und Synchronisation an den Wochentagen nicht genügend Zeiträume zur Verfügung stehen. Der Feierabend selbst bietet vielfach nur Raum für die persönliche Regeneration. Gemeinsame freie Zeit hat für alle Gesellschaftsmitglieder die gleiche wesentliche Bedeutung: Soziale Beziehungen jeglicher Couleur bedürfen einer Pflege, die gemeinsame freie Zeit benötigt. Dies gilt für Singles und Familien gleichermaßen. Auch soziales, sportliches und politisches Engagement in Gruppen, Verbänden und Vereinen ist von einem gemeinsamen Zeitrhythmus abhängig.

Der Sonntag ist bislang noch ein Garant für diesen kollektiven Zeitraum.

Die Allianz hat bundesweit das Ziel, alle gesellschaftlichen Kräfte in regionalen Allianzen zu bündeln, um der Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsschutzes endlich ein Ende zu setzen. Für dieses Ziel sucht die hessische Allianz weitere Unterstützerinnen und Unterstützer aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen.

Weitere Infos:

Gründungsaufruf (siehe Anhang)

Gründungserklärung (siehe Anhang)

www.sonntagsallianz-hessen.de

<http://allianz-fuer-den-freien-sonntag.de/>